

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdruckerei: Nachrichten Dresden  
Verleger: Hermann Sander  
Kasseler-Str. 25  
Telefon: 25 241  
Kurs für Adressänderung: 20 O.T.

**Bezugs-Gebühr** vom 16. bis 31. März 1928 bei täglich einmaliger Zustellung frei Haus 1,50 Mark.  
Wochensatzpreis für Monat März 5 Mark ohne Postgebühren.  
Einzelnnummer 10 Pfennig.  
**Anzeigen-Preise:** Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet; die einseitige 20 mm breite Zeile 15 Pf., für auswärts 20 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 70 mm breite Mellemzeile 200 Pf., außerhalb 250 Pf., Oberzeile 30 Pf., Werbungsgebühren gegen Vorauszahlung.

Druckerei: Nachrichten Dresden  
Kasseler-Str. 25  
Telefon: 25 241  
Kurs für Adressänderung: 20 O.T.

Redaktion nur mit deutscher Briefmarkenbeschriftung („Dresdner Nachrichten“) zulässig. — Unentgeltliche Beiträge werden nicht aufgenommen.

## Schiele zum Landwirtschaftsnotprogramm. Hilfe nicht nur durch Kreditgewährung, sondern in erster Linie durch Sicherung des Absatzes.

### Die Sitzung des Haushaltsausschusses.

Berlin, 20. März. Im Haushaltsausschuss des Reichstages gab heute der Vorsitzende, Abg. Henmann (Soz.), zunächst den Beratungsplan für den Rest der Woche bekannt. Danach soll am Sonnabend oder am Freitagabend die Phosphor-Angelegenheit beraten werden. Auf der Tagesordnung stand heute das im Ergänzungshaushalt für 1928 enthaltene landwirtschaftliche Notprogramm.

Reichsernährungsminister Schiele verweist auf die vorliegende Denkschrift zum Notprogramm für die Landwirtschaft und fährt dann fort: Die dringendsten Probleme sind die Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse und in überwiegender Weise die Regelung des landwirtschaftlichen Absatzes. Auf dem Gebiete der Kreditvergabe steht zunächst im Vordergrund die Konsolidierung der schwebenden Schulden. Soweit noch Beleihungsmöglichkeiten für den erstinständigen Kredit bestehen, wird die Rentenbaukreditanstalt, die zurzeit noch mit der Unterbringung des Erlöses ihrer zweiten und dritten Amerikanaufleihe beschäftigt ist, für weitere Kreditmöglichkeiten Sorge tragen. Bei zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben sind die Möglichkeiten der erstinständigen Beleihungsmöglichkeiten ausgenutzt. Hier ist geplant, durch die Aufnahme weiterer Anleihen durch territoriale Institute die von den tragenden Kommunalverbänden garantiert werden, zu helfen.

Der Ergänzungsetat für 1928 sieht eine Ermächtigung für den Reichsernährungsminister vor, kurzfristige Darlehen bis zur Höhe von 100 Millionen an Institute zu geben, welche Kredite zur Umschuldung drückender Schulden an landwirtschaftliche Betriebe gewähren wollen, soweit rationale Fortführung bei Gewährung des Kredits zu erwarten ist; die Darlehen dürfen nicht gegeben werden, wenn die Aufnahme entsprechender Anleihen durch die Institute als gesichert gelten kann. Dazu kommt eine Ermächtigung für die Reichsregierung, sich zusammen mit Ländern und Gemeindeverbänden oder mit den von den Landesregierungen bezeichneten Stellen an einer Organisation zu beteiligen, um bei der Durchführung der Umschuldung die Kreditinstitute leistungsfähig zu erhalten. Es ist vorgesehen, diese Hilfe für Umschuldungskredite von insgesamt 200 Millionen Goldmark einbringen zu lassen, wobei sich das Reich mit einem Beitrag von 75 Millionen beteiligen wird unter der Voraussetzung, daß die Länder und Gemeindeverbände sich zu einer Beteiligung in gleicher Höhe bereit erklären.

Betrachtet man jedoch die hohe Verschuldungsziffer, die zurzeit eine Belastung von 60 RM. je Hektar ergibt, in Ver-

bindung mit den Preisen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, so zeigt sich, daß eine maßgebende Hilfe nicht von der Kreditseite allein herkommen kann.

Der Minister verweist auf die Schwierigkeiten bei der Schweinehaltung und die hier entstehenden Verluste, die das Institut für Konjunkturforschung gegenwärtig mit 60 Millionen im Monat berechnet. Bei der Gesamtviehhaltung sei mit einem jährlichen Verlust von 10 Prozent, also rund einer Milliarde Reichsmark im Jahr zu rechnen. Hierin liege eine weitestgehende Ursache der riesigen Nachkriegsverschuldung. Das zeige aber, daß nicht eine an sich denkbare Binsermäßigung und Erleichterung auf dem Gebiete der Steuern und Soziallasten imstande sei, diese Schuldenlast abzudecken.

Die entscheidende Hilfe müsse vielmehr von der Absatzseite herkommen.

Die großen Märkte in Berlin nehmen 2 1/2 Proz. des gesamten Auftriebs auf, Hamburg 16 Proz. Diese beiden Märkte entscheiden heute die Marktlage. Wie bei der Regelung des Auslandsmarktes müsse man auch hier eine größere Stabilisierung der Marktpreise erreichen, so daß einmal dem Landwirt ein ausreichender Gewinn bleibe und die Spitzen nach oben und unten ausgeglichen, sowie die übermäßigen Preisspannen — bis zu 75 Proz. mehr als vor dem Kriege — verringert werden.

Notwendig sei vor allem eine Abstützung des Weges vom Produzenten zum Konsumenten. Die Summen auf die Länder zu verzettern, würde keine volle Befriedigung schaffen. Vielmehr sei eine zentrale Regelung vonnöten. — Der Minister beipflichtet sodann die Schwierigkeiten bei der Kartoffelverwertung und im Roggenablauf und geht auf den verwickelten ausländischen Eierimport ein, der bei dem heutigen deutschen Hühnerbestand überflüssig sei. Nichtsdesto weniger es bei Gemüse und Obst. Endlich handele es sich nicht um die Sanierung der notleidenden Genossenschaften, sondern um ihre Technisierung und Rationalisierung, um den stetigen vielfältigen Verkehr zu verhindern. Die Genossenschaften müßten zu einem Nachfaktor der Vermittlung zwischen Erzeugung und Konsum heranwachsen. In engem Zusammenhang damit stehe die Forderung des Rentenbankkreditanstaltsgesetzes. Da aber der Reichsrat keine Beratungen hierüber noch nicht abgeschlossen habe, behalte er sich weitere Ausführungen hierüber für später vor.

### Die deutsche Krise in Rumänien.

Von einem Politiker.

Bukarest, Mitte März.

Regierungskrise und deutsche Krise in Rumänien sind miteinander verknüpft. Die Schärfe der Regierungskrise mag man dabei verschiedenartig beurteilen, ich halte dafür, daß alle Versuche der Bratianiden, sich oben zu erhalten, aussichtslos seien, so daß das Jahr 1928 vielleicht doch die „Neuzeit“ Rumäniens einleiten und der von Maniu und Gorga erträumte Volksstaat das verkappte Sultanat der Bratianu-Dynastie ablösen wird. Für die Schärfe der deutschen Krise oder der Krise des deutschen Volkstums in Rumänien gibt es wohl nur eine Auffassung: nie noch während der zehn Jahre Grobrumänien ist das deutsche Element so tiefmütterlich behandelt worden, als jetzt, nie noch war man in Rumänien so weit von einer wahrhaft staatsmännlichen Lösung der Minderheitenfrage entfernt. Eng verstrickt mit der Bratianukrise ist aber die deutsche Krise, daß eben die Bratianiden von jeher ihre systematisch an der Verdrängung der Minoritäten wirkenden Urheber sind, indes man von den Führern der erfolgreich vorgehenden Opposition annimmt, daß sie mehr Sinn für das Nebeneinander verschiedener, einander befruchtender, einander steigender Kulturen haben. Höchstens der Regierungskrise und Sturz des Kabinetts Vintila Bratianu könnten somit ein Abflauen der deutschen Krise im Gefolge haben.

Kurz nach der Gründung des neuen Rumäniens, „Grobrumänien“, glaubte man in deutschen Kreisen an die Möglichkeit eines idealen Zusammenlebens mit dem Staatsvolke. Noch lagen die „Karlsburger Beschlüsse“ unvergessen auf den Tischen. Waren doch Deutsche und Rumänen im alten Ungarn Kampfgemeinschaft gegen die Budapestiner Radikalisierungsbewegungen gewesen, während die österreichische Bukowina den Rumänen frei hatte leben lassen. Aber schon die erste Rumänen-Regierung vergriff sich an den Minderheiten, ihr Nachfolger aber, das erste Bratianu-Kabinett, nützte seine vierjährige Regierungsdauer zu systematischem Abbau nichtrumänischer Kulturen aus, und das zweite, noch heute am Ruder befindliche Bratianu-Kabinett bemüht sich, den „Fremden“ den Rest zu geben.

Wie schlimm die Dinge sich wandelten, kam zum erstenmal im Herbst 1927 zum Ausdruck, wo die Deutschtümlichkeit erfuhr, daß die Deutschen, die bisher jeden Schritt ins Ausland verniedert hatten, ihren Staat in Genf verklagt zu wollen. Ein vielleicht noch größerer Schritt auf die Lage der Dinge aber das Ergebnis einer Sitzung des Deutschschwäbischen Volksrats in Femeisburg (Banat) am 4. Februar. Dort wurde in feierlicher Versammlung mit Zustimmung eine Resolution angenommen, deren Schlusswort nicht weniger als den Kampf bis auf den letzten Schwäbischen Mann ankündigte, wenn die Regierung nicht antworte, was sie dem Banater Deutschtum unter Beugung der Verfassung angetan. Ein Blick auf die Verdrängung, der die deutsche Kultur dieser Dörfer wachsend unterworfen ist, dürfte dem Leser rasch ein richtiges Bild über die Schärfe der deutschen Krise in Rumänien bringen. Aus der Verwaltung ist der Deutsche längst verdrängt, in den öffentlichen Körperschaften ist er unzureichend vertreten, in seine Dörfer werden Reile geschlagen, vor Gericht ist er, irrsinnig, ein Stiefkind, die Agrarreform schadet ihm viel, nützte ihm kaum, sie wurde ja als Werkzeug des Primats von der „nationalen Vergeltung“ gehandhabt, das schlimmste ist aber, daß man seit Jahr und Tag durch Tirana die Kultur der Schulen aller Art der deutschen Kultur unentbehrlichen Boden abräubt. Vornehmlich diese Form des Seelenraubes veranlaßte den Schwäbischen Volksrat von Femeisburg zur bitteren gemeinten Redensart von Kampf bis auf den letzten Mann.

Der bratianukrische Unterrichtsminister Angelescu romanisierte, zum mindesten dem Willen nach, zwischen 1922 und 1926, dann seit Herbst 1927 alle schwäbischen Staatsschulen. In ihnen ist die deutsche Sprache eben noch geduldeter Galgenkandidat. Sogar die Kindergärten erhielten rumänische Zwangsläden. Schlimm erging es den weniger mittleren Schulen für deutsche Jungen. Ein Versuch, sich in das vom schwäbischen Volkstum auf eigene Kosten gegründete deutsche Gymnasium in der „Panatia“ zu Femeisburg zu flüchten, ward alsbald durch die Verweigerung des Deutschtumsrechtes für diese Schule geschnitten. Wohl genügt das eine Drittel der schwäbischen Volksschulen, die „konfessionellen“, noch eine Denkerstrich, was heißen will, daß aus ihnen die deutsche Wissenschaft noch nicht ganz verbannt ist, trotzdem kann gesagt werden, daß der Banater deutsche Jugend, zumal wenn er keine konfessionelle Schule im Orte hat und durch ein Exzern dem Hochschulstudium austreibt, in der Schule undeutsch erzogen wird. Die Mädchen, die in den Dörfern konfessionelle Volksschulen besuchen und hierauf eine der mittleren deutschen Mocherschulen des Banats bestehen konnten, was sehr viele taten, kamen besser davon. Das mußte den Minister erbofen, und aus seinem Munde gegen alles Deutsche heraus klassifizierte er widerrechtlich die Konfessionellen als „Ordenschulen“ und verurteilte sie zur Romanisierung. Vor kurzem erst sperrte er im Zusammenhang mit diesem schwäbischen Kulturraub die Handelschule, endendliche die Lehrerinnen-Präparandie und beraubte die Bürgerchule des Deutschtumsrechtes. Alle drei Schulen sind deutsche Femeisburger Mocherschulen von ausgezeichnetem erzieherischen Ruf. Mit diesen Verfahren erlischt allmählich auch die Möglichkeit der deutschen Mädchenbildung, was bedeutet,

## Prozeß Müller — Strefemann vor dem Reichsgericht

Leipzig, 20. März. Vor dem Ersten Straßensitz des Reichsgerichts fand heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Lobe die Revisionshandlung in der Strafsache gegen den Rechtsanwalt Dr. Müller aus Plauen wegen Verleitung des Reichsministers Dr. Strefemann zum Fall Dr. Müller vor dem Amtsgericht Plauen am 23. November 1926 zu 10000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Seine Berufung gegen dieses Urteil wurde vom Landgericht Plauen am 19. Juli 1927 verworfen. Gegen diese Entscheidung des Landgerichts war von Dr. Müller Revision eingeleitet worden. Außer dem Angeklagten waren sämtliche aus dem Plauener Prozeß bekannten Verteidiger erschienen: Dr. Reich (Plauen) und Justizrat Kohn (Berlin) für Dr. Müller, Dr. Kunz (Berlin) und Justizrat Schuricht (Plauen) für Dr. Strefemann.

Die Revision erstreckt sich auf etwa 40 Mängel prozessualer und materieller Natur. Zunächst wird die Rechtswidrigkeit des Strafantrages überhaupt bestritten, da er veripäet eingereicht worden sei. Das Urteil als solches sei rechtsunwirksam, da im Urteil des Landgerichts entgegen dem Grundsatze von der Unteilbarkeit des Strafantrages der Vorwürfe der Lüge und Korruption, die Müller gegen Strefemann erhoben habe, als getrennte Handlungen betrachtet worden seien. Zudem handle es sich um eine etwaaige Handlung, da nach der Feststellung des Urteils selbst das Ziel Müllers die Ausmerzung Strefemanns aus dem politischen Leben gewesen sei. Weiter richtet sich die Revision dahin, daß eine große Reihe von Beweisanträgen zu Unrecht vom Vorsitzenden als unzulässig abgelehnt worden sei. Jeder Beweisantrag sei ausgesprochen worden, der auf den Nachweis einer allgemeinen parlamentarisch-politischen Korruption hinarbeite, während dieser Nachweis für das Endziel des Angeklagten Müller, die Beseitigung Strefemanns, unbedingt erforderlich gewesen sei.

### Das Urteil.

Das Urteil in der Revisionshandlung des Verleumdungsprozesses Müller — Strefemann vor dem Reichsgericht lautet: Das Urteil des Landgerichts Plauen wird im Strafspruch aufgehoben und zur Straffestsetzung an die Vorinstanz zurückverwiesen. In der kurzen Begründung folgte der Vorsitzende, Senatspräsident Lobe, im wesentlichen den Ausführungen

des Reichsanwalts. Für eine Straftat komme nur der letzte Brief vom 28. November 1925 in Frage, da für die früheren Briefe die Antragsfrist verfallen worden sei. Der Vorwurf der Korruption sei eine schwere Verleumdung, so daß der Schutz des § 198 (Wahrung berechtigter Interessen) dem Angeklagten nicht gewährt werden könne.

Die sachliche Teilung des Strafantrages hält das Gericht, den Ausführungen des Reichsanwalts folgend, für durchaus zulässig. Lediglich in bezug auf die Höhe des Strafmaßes sei das Urteil aufzuheben, da die Straffälligkeit sich nicht auf den ganzen Komplex, sondern lediglich auf den einen Brief erstrecke. Infolgedessen habe das Urteil zur erweiterten Festsetzung der Strafe an die Vorinstanz zurückverwiesen werden müssen.

## Eine Sowjet-Rede über die Donez-Verhandlungen.

Kowno, 20. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Vorsitzende des ukrainischen Rates der Volkskommissare, Tschubar, in der Sonnabend-session der dritten Session des ukrainischen zentralen Volkskongresses eine Rede über den Donezvorfall gehalten, in der er ausführte, daß die Aufhebung der Verdrängung zeige, daß im Boden der Sowjetunion noch Wurzeln des alten kapitalistischen Systems verblieben seien. Diese Wurzeln hätten neue Triebe angesetzt und verhärteten die Beziehungen der Sowjetunion zu der kapitalistischen Welt. Die Spezialisten, die zu Schädlingen des sozialistischen Aufbaues würden, hätten unmittelbare Verbindung zu den alten Besitzern im Ausland. Einige Vertreter ausländischer Firmen, die in die Sowjetunion hineingelassen worden seien, um die gekauften Maschinen zu übernehmen, hätten darüber hinaus „Aufträge“ übernommen, die sich in der Ubergabe von Geldbeträgen an Schädlinge der Sowjetwirtschaft äußerten und dem Zwecke dienten, Maschinen außer Betrieb zu setzen, Gruben zu erschöpfen u. a. m. Nachdem dieses erkannt sei, müsse die Kampfbarkeit der Roten Armee gesteigert, die Tätigkeit der G. P. U. intensiver gestaltet und die proletarische Kontrolle auf allen Gebieten der Volkswirtschaft verschärft werden.

Es sind das immer wieder die alten Anschuldigungen, deren Tendenz nur zu offen zutage liegt. Einen Beweis bringt auch diese Sowjetrede nicht.



das dem Schwabentum in Zukunft die deutsche Mutter, die deutsche Kinderkribe verleiht...

Strömungen im Volk, also auch die minderheitlichen Belange, welche abzuwägen und mit den Bedürfnissen des Staates...

Schlussfassung der Landesynode.

Nach Eröffnung der 25. und letzten Sitzung dieser Tagung, Dienstag 19 Uhr, durch den Präsidenten...

Das Programm der Altsozialisten.

Rationale Ziele einer sozialistischen Partei.

Der Parteivorstand der Altsozialistischen Partei Deutschlands veröffentlicht im „Volkswort“ den Entwurf des Parteiprogramms...

gleichen Volk angegehört; die Rücksicht auf das Gemeinwohl...

Das altsozialistische Programm, das schon jetzt mit Rücksicht auf die vor der Tür stehende Wahlbewegung veröffentlicht wird...

Der Zusammenbruch von 1918 hat für das ganze deutsche Volk die proletarische Lage geschaffen...

Bei alledem aber darf nicht vergessen werden, daß die Altsozialisten, wie das im Programm auch hervorgehoben wird, Sozialisten sind und bleiben...

Die A. S. P. D. hebt unter dem starken Gefühl der Verantwortung der deutschen Nation...

Das Ende des amerikanischen U-Bootes

Newport, 20. März. Die Untersuchung des gehobenen Unterseebootes „S. 4“ durch die Sachverständigen hat ergeben...

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung. Völkerverständigung setzt aber voraus, daß sich kein Volk mißhandelt...

Die Befriedigt sein müssen, bevor ein friedliches Einvernehmen der Völker von Bestand sein kann...

1. Die Ankerkräftigung des Versailler Vertrages und die Befreiung der deutschen Volks durch ansehnlichen Schuldspruch...

2. Durchführung der Abrüstung aller Länder bis auf den Stand der deutschen Rüstung.

3. Revision der uns angelegten Landesgrenzen.

4. Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonien.

5. Die Vereinigung Österreichs mit Deutschland.

Der Staatsgeheimnis der A. S. P. D. entspricht es, daß sie allen Einrichtungen und Maßnahmen zustimmt...

1. Pflege eines starken Reichsgefühls, das den kräftigsten Verbänden deutschen Vorkriegsgeistes überwindet.

2. Die Erziehung des gesamten Volkes zur Wehrhaftigkeit und Pflege eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Volk und Reichswehr.

3. Eine vom Vertrauen des Volkes getragene Verwaltung und Rechtsprechung.

Die Vielgestaltigkeit der sozialen Lage der Bevölkerung...

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Nach Eintritt der Dunkelheit wurden die Leichen in Kisten gehüllt an Land gebracht...

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Die A. S. P. D. ist für wahrhaftige Völkerverständigung.

Kunst und Wissenschaft.

Die Jahrhundertfeier des Sächsischen Kunstvereins.

Der Sächsische Kunstverein gibt jetzt die Einzelheiten seines Programms für die Jahrhundertfeier seines Bestehens bekannt...

plastischen herausgegeben, die Georg Bräse und Rudolf Pöhner geschaffen haben...

Die Ausgabe der Opern-Anrechtskarte für den vierten Teil der Spielzeit 1927/28...

Central-Theater. Der Anfang der am Freitag, dem 23. März, stattfindenden Aufführung...

Der Gesangsverein der Staatsbahnbeamten in Dresden veranstaltet am Freitag, dem 23. März...

Ein Klavierabend mit Werken von Bocquet. Nicht weniger als vier Qualitätsplaniken...

Vierjähriger Verein. Mittwoch 21. März, abends 8 Uhr, im kleinen Saal...

Sächsischer Landesbibliothek. Zum 400jährigen Todestag...

Opernhaus. Für die geistige Aufführung des „Rosenkavaliers“...

Central-Theater. Der Anfang der am Freitag, dem 23. März, stattfindenden Aufführung...

Der Gesangsverein der Staatsbahnbeamten in Dresden veranstaltet am Freitag, dem 23. März...

Ein Klavierabend mit Werken von Bocquet. Nicht weniger als vier Qualitätsplaniken...

Der Gesangsverein der Staatsbahnbeamten in Dresden veranstaltet am Freitag, dem 23. März...

Ein Klavierabend mit Werken von Bocquet. Nicht weniger als vier Qualitätsplaniken...

Der Gesangsverein der Staatsbahnbeamten in Dresden veranstaltet am Freitag, dem 23. März...



Vertikales und Geschäftliches.

Um die Mietzinssteuer.

Der Interfraktionelle Ausschuss des sächsischen Landtags beschäftigte sich am Dienstag in einer längeren Sitzung wiederum mit der Frage der Erhebung des Hauszinssteueranteils an der Miete.

Die Lohnforderungen der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Vom Arbeitgeberverband sächsischer Gemeinden wird uns folgendes mitgeteilt:

Am 16. März haben im Neuen Rathaus zu Dresden Verhandlungen des Vorstandes des Arbeitgeberverbandes sächsischer Gemeinden mit dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter über eine Erhöhung der Gehälter, am 21. März 1928 ablaufenden Tariflöhne der sächsischen Gemeindearbeiter stattgefunden.

Es wurde hierauf unter beiderseitiger Zustimmung vereinbart, die Tarifverhandlungen auf den 29. März d. J. zu verschieben. Eine solche Verschiebung erschien schon aus dem Grunde zweckmäßig, weil auch die am 15. März 1928 abgehaltenen Verhandlungen mit dem Staate über eine Erhöhung der Staatsarbeiterlöhne zu einer Verschiebung geführt haben.

Ein weiteres Naturschutzgebiet.

Auf Anregung des Stadtrates in Johanneergeorgenstadt und auf Bitte des Landesvereins sächsischer Deimalkäuser haben sowohl die sächsische Regierung, als auch die Regierung der Tschechoslowakei das Moor bei Johanneergeorgenstadt, den sogenannten Kleinen Kranichsee, zum Naturschutzgebiet erklärt.

Die Sonntagsstraßenfahrarten zu Othra. Die Sonntagsstraßenfahrarten gelten zu Othra zur Dinersfahrt am Gründonnerstag von mittags 12 Uhr an, am Karfreitag, am Sonnabend, am Ostermontag, am Ostermontag; zur Rückfahrt am Karfreitag, am Sonnabend bis 9 Uhr vormittags, am Ostermontag, am Ostermontag, am Dienstag bis 9 Uhr vormittags.

Donnerreise der „Dresdner Nachrichten“. Die Teilnehmer der vorjährigen Donnerreise treffen sich am nächsten Sonnabend von 6 Uhr ab erneut in den „Drei Raben“, und zwar im Saale des Obergeschosses, um die alte, liebegeordnete Reisegelegenheit neu aufleben zu lassen.

Wissenschaftliche Studienreise angegebener Chemiker. In der Zeit vom 12. bis 16. März unternahm die chemische Abteilung der Technischen Hochschule unter der Führung mehrerer Professoren mit weit über 100 Teilnehmern eine Studienreise nach Mitteldeutschland und Thüringen, um im Anschluß an die Vorlesungen des Wintersemesters die chemische Technik in der Praxis kennen zu lernen.

Die Feuerwehre wurde am Sonntag nachmittags 5,02 Uhr nach der Neukircher Straße gerufen. Dort war eine etwa 200 Quadratmeter große Fläche Gras auf unermittelte Weise in Brand geraten.

192. Sächsische Landeslotterie.

5. Klasse. Ziehung vom 20. März 1928. 14. Tag. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 1928, 5th class. Columns include prize amounts and winning numbers.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verkauf der Eisenkrabe nach Rabellegung soll vergeben werden. (Hauptausarbeitel.)

Freitag, den 20. März 1928, mittags 12 Uhr, bei der vorbestehenden Dienstelle veröffentlichen mit der Aufschrift: „Freiangebot über Ausbau und Rabellegung der Eisenkrabe“ wieder einzureichen.

Die Erd-, Mauert- und Zimmerarbeiten beim Neubau von Wohngruppen in der Siedlung Proßitz - Post 1 und 2 - und beim Erweiterungsbaue des Stadthauses an der Theaterstraße sollen vergeben werden.

Präsidentenwahlen werden, soweit der Bericht reicht, in der Stadtliste - Verlautbarung für Kreisgebiete - Neues Rathaus, Minster, 19. I., Zimmer 100, zum Preise von je 8 Mark in der Zeit von 10 bis 12 Uhr an kleine Bewerber abgegeben, dort liegt auch die Zeichnung über die Zeichnung von Arbeiten und Zeichnungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden ufm. vom 4. Dezember 1913 zur Einsicht aus. Die ausgesetzten Preislisten sind unterzeichnet, ver-

während einer Neuwerber Gerichtsverhandlung bekannt, in der der kleinen Gloria Caruso, dem Töchterchen des Tenors, immer von den Schallplattenfirmen eine jährliche Rente von 12.500 Dollars zugesprochen wurde.

Ein Correggio entdeckt. Der Direktor des Städtischen Museums in Salzburg, Regierungsrat Velschna, hat vor einiger Zeit im Schloßmuseum von Deubrunn ein Bild von Correggio, eine Madonna mit Kind darstellend, entdeckt.

Ibrens Freudenstränen.

Von Franz Wallner, Dresden. Oktober 1886. Abendvorstellung im Berliner Residenz-Theater. Mein Direktionskollege Anton Anno war wohl etwas verwundert, als ich ihm ohne viel Worte, doch mit Dringlichkeit ein rosa Reclambändchen in die Hand drückte und sofort wieder verschwand.

Über da kam ich schon an. Aus dem Munde des Unvergessenen mußte ich erfahren, daß wir - Anno und ich - uns bitter getraut: „Ihr werdet schon nach dem ersten Akt schliefen einen Heiterkeitskrampf haben, einer besseren Sache würdig“ - das waren seine Worte. Nichts konnte ihn überreden - er lebte ab.

Enttäuscht berichtete ich Anno - wir haben eine Wette recht bedrückt und haben schon alle schönen Pläne zunichte gemacht. Da schlug Anno plötzlich auf den Tisch: „Jetzt hab ich's“ rief er, „weil du, wer den Oswald spielen wird?“

„Wieso?“ fragte ich gespannt und zu neuer Hoffnung erwachend. „Du!“ - „Nun war ich aber gar nicht zu unpassenden Redereien aufgeleitet und machte daraus auch keinen Hehl, bis ich zu meinem argenüchtlchen Erkennen merkte: er meinte es ernst!“

Schließlich, ich hatte wohl schon des öfteren auf der Bühne mit pathologischen Charakteren einmaen Erfolg; aber ein Darstellungsproblem wie dieser Oswald - ?

schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermin.

Mittwoch, den 20. März 1928, vorm. 11 Uhr, im Dachsaal des Neuen Rathaus, Minster, 19. I., Zimmer 101, eine Ausbreitung. Der Rat behält sich die freie Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote vor.

Ämtlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Sächsischen Schifffahrtsverband vom 20. März 1928.

- Dresden: -4 Grad, wolkenlos, schwacher Südwind, 15 cm. Schneefälle, verbaricht, ZfI und Habel aut.
Mittelsberg: -4 Grad, wolkenlos, harter Südwind, 20 cm. Schneefälle, verbaricht, ZfI und Habel aut.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 20. März 1928. Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with weather reports from various German stations. Columns include station name, temperature, wind direction, and other weather indicators.

Erklärung betr. Wetter: 0 wolklos, 1 leicht, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme, - Kältegrade. \* In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter.

Luftdruckverteilung. Hoher Druck über 700 Millimeter über Voten und Südrussland; tiefer Druck unter 700 Millimeter Südschweden, unter 700 Millimeter südwestlich von Island, unter 700 Millimeter Ostmeere.

Wetterlage. Ein Tiefdruckgebiet hat den nördlichen hohen Druck wieder gestärkt, so daß wir auch heute noch wolkenlosen Himmel haben.

Witterungsbedingungen. Wolkenlos bis leicht bewölkt, Kohlenrost im Flachlande örtlich bis -3 Grad, im Gebirge bis -7 Grad; Temperaturen tagsüber rasch ansteigend (Südhimmelsstrahlung über +5 Grad); mäßige, im Gebirge ziemlich lebhaft Winde aus südlichen Richtungen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Dresden: 19. März 0 -56 -9 +22 +24 -18 -20 +13 -129; 20. März -2 -60 -9 +18 +30 -20 -20 +8 -125

Table with water level data for the Elbe and its tributaries. Columns include station name, water level, and other data.

Und so ging's an die Vorarbeit. Nächste opfereten wir - Anno, Charlotte Frohn und ich - wie oft schon mit der Rat im Bewußtsein der Tragweite meines Unterfangens, wie viele Tränen vergoß die Frohn, ehe sie den Ton ihrem Regisseur und Gatten zu dank trauf!

Endlich konnten die Bühnenproben beginnen. Als einziger hatte ich Paul Schlichter, das Haupt der im Entschieden begriffenen Ibsen-Gemeinde, ins Vertrauen gezogen. Er schrieb mir darauf: „Das also ist des Pudels Kern! Plaudere! Plaudere! Jedenfalls bestelle ich schon heute zwölf nahe Parquet für unsere Gemeinde.“

Schlichter, Otto Brahm und der Universitätsprofessor Julius Hoffory - ein Däne - waren uns treue Berater.

Es kam die Aufführung, welche die „Jensur“ - die es eigentlich nicht gab - nur für ein einmalige Mittags-Vorstellung gekostete.

Ibsen hatte sich schon zur Generalprobe angemeldet, die vor einem kleinen Kreise von Schauspielern, Kritikern, insiminen Freunden des Theaters, die zur Vorbereitung keinen Platz bekommen konnten, stattfand.

Ueber die Vorbereitung selbst will ich mich hier nicht weiter äußern; sie ist nicht nur durch Wort und Schrift noch bekannt, sondern es leben heute noch etliche, die ihr beigewohnt: Die unverwundlichen Freunde J. Maftan, J. Pandau, Franz Willeim und Theodor Wolff, Remmann-Döcker, Erdmann, Gerhart Hauptmann - wer noch? Alle die Charakterköpfe, welche das damalige literarische und künstlerische Berlin bedeuteten: Zwickelmann, Wegas, Karl Frensel, Derndura, Pindau, Doyen, Stinde, Ludwig Vietzsch, Stettenheim - alle, alle hatte das Ereignis angelockt - ein Parterre von Adligen des Geistes.

Ich habe ähnliches nicht wieder erlebt. Nachdem der Vorhang zum ersten Male gefallen, herrichte - sehr entgegen der Ansicht Rains? - einige Sekunden tiefe Stille, alles war im Banne der mächtigen Dichtung, dann aber brach ein Sturm, ein Orkan los - widerspruchlos einmümmia wurde der Dichter hervorgehoben und wüßig, freudetrunken und wie in einem Rausch ließ er sich oftmals an die Rampe stellen, während ihm die hellen Freudenstränen über die Wangen liefen... Ich werde diesen Augenblick nie vergessen!

Ende, Doyen, Stinde kamen in der kurzen Pause auf die Bühne, beglückwünschten Autor, Direktor und Schauspieler.

Heute kann ich es wohl sagen: die intime Wirkung des Annonen Zusammenstieles, das Schlichter, der berühmte Kritiker der „Vossischen“, als „ungemein art und vornehm“ vries, ich nammals kaum mehr übertriffen worden.

Gleichfalls widerspruchlos wurde der zweite Akt aufgenommen, nur zum Schluß regten sich einige „Schönheits“-Banatiker und verhielten Opposition zu machen, wurden aber von dem Jubel des Erfolges überblendet.

„Mit dieser Tat.“ schrieb später Otto Brahm, „sprang die Florie zur deutschen Moderne auf.“



# Wenn eine schöne Frau liebt!

Von Ernst Klein

Eine Abenteuergeschichte aus unseren Tagen.  
Von Ernst Klein.

## 1. Kapitel

Frau Inez antwortete nicht. Einen Moment lang suchte ihr Blick das Gesicht des Mannes an ihrer Seite; dann glitt er an diesem vorbei in die Weite.

Tief dunkelblau wölbte sich der Himmel mit seiner tropischen Sternensprache über dem Meere, das sich in langen Atemzügen leise hob und senkte. Da und dort glänzte silberner Widerschein auf ihm... in der Ferne draußen verchwamm der Horizont in dümmelndem Aben. Vom Präsidialpalast, der sich in weicher Pracht auf dem Santa-Rosa-Hügel erhob, zog sich die Stadt in ihren, in hundert und hundert Wogelampfen erstrahlenden Strahlen zum Hafen hinunter, dessen Raie, gleichfalls in tagelitem elektrischem Lichte flammend, sich rings um die Nacht dehnten. Wie zwei Wächter der Ewigkeit reckten sich rechts der Einfahrt San Salvador und links El Diablo. Mächtig, drohend hoben sich ihre scharf umrissenen Silhouetten gegen den leuchtenden Nachthimmel ab. Da und dort glänzte von draußen liegenden Inseln verchwommenes Licht herein.

Weltberühmt ist die Einfahrt in den Hafen von Valeria. Die Stadt, die sich in ihren Palmengärten terrassenförmig um die Nacht aufbaut, ist ein Paradies... Ein Traum unendlich weicher, süßlicher Schönheit... selbst zur Nachtzeit in sauberes Licht und Strahlen gehüllt.

Über dieses wunderbare Bild wanderte der Blick der Frau. Von der Ferne, in der verhängte Träume lodten, kam er zu diesem schönen Fleck Erde zurück und ein tiefer Atemzug hob die volle Brust, die sich weils und schimmernd in dem beglückten Dunkel entfaltete.

Kualas verstand den Blick und den Seufzer. Er griff nach der Hand der Frau, die auf der Ballustrade neben der seinigen lag, zog sie an die Lippen und drückte einen Kuß der Guldigung auf sie.

„Ich weiß, Inez,“ sprach er mit seiner weichen, sonoren Stimme, „was Sie jetzt denken, und ich glaube auch zu wissen, was Sie jetzt fühlen. Dieses Land ist zu schön, um die Beute geringerer Geldläger und Spekulant zu werden. Nicht wahr? Das Müßiggang ist etwas Bombastisch, aber... es ist doch so?“

Inez keifles nicht.

„Sie haben recht, Luis,“ erwiderte sie.

Ihre Stimme klang fast ebenso tief, aber noch weicher und musikalischer als die des Mannes. Solche Atstimmen findet man nur in den Ländern ippischer Zunge. Ihnen ist alles gegeben, was menschliche Empfindung ausdrücken dat, vom leichsten Küßler der Liebe bis zum stärksten Sturm des Hasses. Sie werden solche Stimmen schril, unshön. Sie kalt und abhörend. Mut ist in ihnen, verhalten zumiß, verhoran unter der Decke gesellschaftlicher Konvention und stöckerlicher Erziehung, und wild ausbrechend, wenn die Leidenschaft diese Decke zerreiht... Himmel und Hölle ist in diesen Stimmen.

„Aber sind wir hart genug, sie fern zu halten?“  
Etwas bang Froppelliches glitzerte in dieser Frage.  
Kualas lächelte melancholisch.  
„Natürlich sind wir nicht hart genug... wenigstens für den Moment. Wir sind Südländer, Spanier, eine Rasse, die ihren Höhepunkt schon längst erlebt hat. Die Zeit der Pizarro und Cortes ist vorbei. Wir Spanier lieben nicht mehr auf Eroberungen aus. Wir können sogar, was wir heute besitzen, kaum noch halten. Die Nordamerikaner sind in sich geschlossen, wir sind uneinig untereinander. Sie sind jung, Angeliachen, eine harte, teutonische Rasse, die keine Sentimentalitäten und Träumereien kennt. Wir leben in der Vergangenheit, sie führen sogar ihrer eigenen Gegenwart voraus...“  
Aber die Hoffnung ist in mir, daß wir, das lateinische Amerika, sich doch eines Tages zusammenschließen. Und dann ist es vielleicht doch möglich, daß wir den Herrschäften vom Norden sagen können: Bis hierher und nicht weiter!“  
Er schloß einen Augenblick. Sie sah, wie auf seinem schönen männlichen Gesichte sich der Widerschein der Gedanken zeigte, die ihn in diesem Augenblick bewegten. Sie wartete.

„Inez,“ fuhr er ernster und erregter fort, „wir kennen uns nicht erst seit heute. Wir haben als Kinder zusammen gespielt, und wenn auch unsere Wege später auseinandergingen, so haben wir doch die Erinnerung behalten, nicht wahr? Vielleicht wenn...“  
„Sprechen Sie nicht davon, Luis!“ bat sie. „Was geschehen ist, läßt sich nicht ändern. Sie sind heute Präsident Sie haben Großes für unser Vaterland geleistet. Wenn ich Sie auch nicht lieben darf, so darf ich Sie doch bewundern, Luis. Schon darum ist es besser, wir sprechen von der Gegenwart!“

„Ich wollte nichts anderes, Inez. Ich kenne die Absicht Ihres Mannes und Ferrinos. Sie haben mit der Houston-Gesellschaft ein Abkommen getroffen, das vielleicht sehr geschäftstüchtig ist, aber nicht gerade übermäßig patriotisch ist. Ich soll nun die Konzeptionen für die Dellseder von Pamunias hergeben. Reifles hat Sie gezwungen, die Werkkraft Ihrer alten Gefühle für mich zu versuchen! Meine liebe Inez, trotzdem will ich offen mit Ihnen sprechen. Ich kenne Sie.“

Die Frau hatte die Lippen zusammengedrückt, während Kualas so zu ihr sprach. Sie war stolz und empfand es als Demütigung, daß er so rückhaltlos entfaltete, was sie sich selbst nicht einmal ausgesprochen wagte. Sie hatte sich zu stand sie neben dem Jugendfreund und schämte sich.

„Ich möchte Sie nicht kränken, Inez,“ sprach Kualas weiter. „Ich zeige Ihnen nur, daß ich genau weiß, wenn ich diese schöne Stunde hier oben zu danken habe. Ich will sie nutzen...“  
„Ich möchte Sie nicht kränken, Inez,“ sprach Kualas weiter. „Ich zeige Ihnen nur, daß ich genau weiß, wenn ich diese schöne Stunde hier oben zu danken habe. Ich will sie nutzen...“  
„Ich möchte Sie nicht kränken, Inez,“ sprach Kualas weiter. „Ich zeige Ihnen nur, daß ich genau weiß, wenn ich diese schöne Stunde hier oben zu danken habe. Ich will sie nutzen...“

„Sie haben recht, Luis!“  
Die Stimmung der Stunde riß sie fort. Sie war es leid, die seine Hand suchte und mit hellem Druck umspannte.

Sie schloßen. Vom Garten heraus löste Kaden und Musik. Gitarren klangen und ein Saxophon freilichte auf. Das Fest war auf dem Höhepunkt... dieses Fest zu Ehren der Offiziere der amerikanischen Kreuzerflotte, die draußen im Hafen lag, und deren Schmelzwerfer ab und zu über die Stadt und ihre Hügel spielten.

„Heute sind sie als Gäste da,“ sagte Kualas zwischen den Zähnen hindurch. „Sagen Sie da unten ihre Kreuzer? Ein einziger dieser grauen Kolosse kann unsere schöne Stadt binnen einer halben Stunde in einen Trümmerhaufen verwandeln. Und Ihr Mann...“

„Luis, ich bitte Sie...“  
„Bleiben Sie stille. Den beiden Menschen hier oben auf der Terrasse war es, als hörten sie die Atemzüge der Nacht. Sie kämpften mit sich...“  
„Also, was soll ich ihm sagen?“ fragte Inez nach langer, langer Pause. „Irgend etwas muß ich ihm doch bringen und, Luis...“ Sie wußten nicht, wie schwer es ist...“

Sie drängte die Worte zurück, die ihr schon auf den Lippen standen. Ihr Stolz ließ es nicht zu, selbst zu einem Freunde wie Kualas über ihr Schicksal zu sprechen.  
„Ich weiß auch das, teure Inez. Wir müssen ja nicht sofort nein sagen, nicht wahr? Im Gegenteil, man kann versprechen, man kann hinhalten...“  
„Abermals zog Kualas ihre Hand an seine Lippen. „Wir bleiben, was wir sind, Inez,“ sagte er. „Wären Sie es nicht, würde ich auf das Spiel Ihres Mannes eingehen. Sie wissen...“  
„Dann verließ er sie.“  
„Ich muß mich endlich um meine Gäste bemühen,“ lächelte er. „Ich glaube auch, selbst für die geschäftlichen Zwecke der Firma Ferrino und Welles hat unser Fest eine lange genug gedauert. Ich sehe Sie bald wieder, Inez? Warum halten Sie sich so fern? Kommen Sie doch wenigstens zu den offiziellen Empfängen! Gerade jetzt...“  
„Ich werde kommen!“  
Ihre Hände lagen ineinander, blieben sich für zwei, drei Atemzüge. Liehen sich dann nur ächernd los.

### Entzückende Neueingänge

in Tanzkleidern, Corsets, Hüftformern, Sportgürteln, Gummischlößern, Büstenhaltern jeder Preislage, elegante Damenunterkleidung verschiedener Ausführung, besonders preiswert empfohlen das allseitig bewährte, Dresdens Älteste und größte

## Korsettspezialhaus Max Hoffmann,

Wallstraße Ecke Schafelstraße.

**Quonof-Whin** ist ein natürliches belebendes Labial für den geschwächten Körper und erschöpften Nerven. Der Wein hat einen vortrefflichen Geschmack, sein Preis sehr mäßig. Dieser süße Wein ist nicht gezuckert. Als Gabe für Kranke, Alte, Junge, Gesunde, gleich gut, stets willkommen. Schönste Spende der Natur, dient wohlbedacht sinngemäß Erhaltung Erquickung. 1/2 Fl. RM. 2.45, 1/2 Fl. RM. 1.40 mit Flasche.

**Spiljagum** Annenstraße 9  
Bautzner Str. 9  
Galeriestraße 6

## W. Kelling

reinigt  
Herren-Anzüge und Mäntel

### Das beste und billigste Mittel gegen Hühneraugen

ist und bleibt das millionenmal bewährte

## Bückerburger Pflaster „Probat“

Ein heißes Probat-Fußbad vor u. nach dem Gebrauch erleichtert die sichere Entfernung

Erhältl. nur in Apotheken oder Drogerien

1874 UHRMACHER

## ROBERT PLEISSNER

DRESDEN-A  
SCHLOSSTR. 8  
JUWELEN

## Weine

von den kleinsten Preislagen bis zu den feinsten Auslesen

## Tiedemann & Grahl

Seestraße 9

Jeden Mittwoch frisch!

## Rostbratwürste

im Schälrad

(etw. gebacken in feinem Mehl, kalt und warm zu essen) Stück 50 Pfg.

## Sauerische Siedewürstchen

das gebräunete, aromatisierte Schinkenwürstchen, beste Belage zu Spinal, Brühkohl, Sauerkraut Paar 50 Pfg.

## Rosinenleberwürstchen

empfehlen

Markert & Behold / Geelstraße 3

## Kern

DRESDEN-FRIESENGASSE 1

### Standuhren

**Rich. Mann**, Dresden-Lösche, Theaterstr. 15

Spezialfabrik für Krankentransporte

Selbstfahrer Zimmerroll- und mehr Ruhestühle, Bett- u. Leinwandverstellb. Lückenstühle, Fahr- und Tragbahnen, sowie Operat.- und Umlaufsch.-Stühle

Gegen Husten und Heiserheit.

## Schwager

### Johannbeer-Saft

mit Pfefferminzöl

Erhältl. in jeder Apotheke, Dresden-A., Jan. 15

## Wein- und Speisekarten

in geschmackvoller Ausfuhrun liefert Graphische Kunsthandl. Pfeifich & Reichardt

Dresden-L., Marienstr. 55/42  
Telefon 25241

Papperitz, die alle gute Weinlube

Schafelstr. 7.

Verlangten Sie ausdrücklich

## Friedrichs

### Dresdner Tafelsent

## Erbig & Mürbis

Kaffee-Spez., Handlg., Webergasse 8

## Schürer

Reparaturen-Bezugs

schonend u. billig

J.G. Gartner  
Schürerstraße 5

## Piano Flügel Harmonium?

Dann zu

## Stolzenberg

Johann-Georgen-Allee Nr. 13

Ich heute wieder

## ausgekämmte u. abgesechnittene Frauenhaare

Grünhainstraße 40

## W. Kelling

reinigt  
Frühjahrs-Kostüme u. Mäntel

### Vorführung

Vom 20. bis 27. März wird in einem meiner Schaufenster

## Bleikristall geschliffen.

Während dieser Vorführung 10% Rabatt auf Bleikristall ich führe nur erstklassigen Bleikristall, wie Josephinenhütte, Rohrbach, & Böhma, Wittner usw. Der neue Blumenschiff ist eingetroffen

Porzellan - Miller

Dresden-A. Wallstraße 2 (am Postplatz)

## Tanzlehrerin E. Immisch

Dresden-A. 6, Antonstraße 16. Ruf 54335.

Preisstunden für moderne Tänze zu jeder Tageszeit, auf Wunsch auch Tango- und Salsavirtuel. Honorar mäßig. Sprechzeit von 10-6 Uhr.

## Daunendecken

4 65, 70 und 85. Fein- u. Grob- u. 110 und 130. Wohlfeildecken sehr preiswert. Umarbeitung gut und billig

## Bettfedern

Stück 2.50, 5.50, 8.00, 10.00

Prime Qualität

## Bettfedern-Dampfreinigung

Burda, Albrechtstraße 12, 1. an der Brunner Str. Tel. 12480. Abholung und Lieferung frei Haus.

## Damentaschen

In meinen Auslagen zeige ich Ihnen meine

## neuesten Eingänge

## Alfred Halank

(früher Robert Kunze)  
Prager Straße Nr. 30

## Stempel-Waither

Annalensstr. 21, Bismarckstr. 33

Elilige Stempel in wenig Stunden

Wohnpianos (nein) billig! Werdohlstr. 38.

## Spezialhaus für Kinderwagen Kleinstwagen Stubenwagen Regbetten Stühlechen

## Dittrich

5 Lillengasse 5 nahe Postplatz am Ort

Beachtung! o. redaktionell Teil: Dr. W. Jahnke, Dresden, Lillengasse 5, 1. u. 2. Stock. Dr. W. Jahnke, Dresden, Lillengasse 5. Falls das Erdgeschoss der jetzigen (jetzt) höherer Gemalt. Betriebsführung, Streik, Anweisung oder aus einem anderen Grunde unmöglich wird, hat der Bearbeiter kein, um nach s. Nachlieferung oder Rückzahlung d. Belegpreises. Das heutige Abendblatt umfasst 6 Seiten.







den Bachmann & Padewitz 2,75% in die Höhe gehend, während Dittlerdorfer Bilanz, Barfuß, Böbe und Vierermann billiger abgegeben wurden. Bankaktien mäßig bei Rückführungen bis 2% gefallen lassen. Die Dividenden notierten freundlich bei Kurssteigerungen bis zu 2%. Im Fremdenverkehr waren letzte Kurse gut behauptet.

Ämlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (20. März 1928), and exchange rates for various currencies like Buenos Aires, London, New York, etc.

Zwickauer Börse vom 20. März.

Table listing Zwickau market prices for various goods like Oberholz, Kesselschiff, Aktiendeckung, etc.

Berlin, 20. März. Obereisen: Ausgabung Aufarbeit 2,585 bis 2,590, Barfuß 46,775 bis 46,975, Matten 46,75 bis 46,95, etc.

Amsterdam, 20. März, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 59,41, London 12,375, Neapel 24,36, Paris 97,375, etc.

London, 20. März, 11,30 Uhr. Devisenkurse. Neapel 58,16, Amsterdam 12,375, Paris 124,95, etc.

Nürnberg, 20. März, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,48, London 25,54, Neapel 59,125, etc.

Konstantinopel Devisenkurse vom 19. März. Münchener 1,05, London 6,015, Paris 12,90, etc.

Kairoer Devisenkurse vom 19. März. Münchener 1,05, London 6,015, Paris 12,90, etc.

Reichsbank-Zinsätze

1 bis 4 Oktober Lombardzinsfuß 4% (bisher 7%), Wechselzinsfuß 7% (bisher 6%).

Ämlich Berliner Produktienpreise

Table listing Berlin product prices for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Produktienbörse vom 20. März.

Während im Berliner Getreidegeschäft Weizen vernachlässigt wird und die Preise im Viehverkehr nur unbedeutende Veränderungen nach oben oder unten aufweisen, geht die Aufwärtsbewegung für heimischen Roggen weiter. Bei Knappen und in den Vorkörnern höher gehaltenen Angeboten war die Tendenz sehr fest.

Berliner Rohstoffpreise vom 20. März. (Mitteltags). Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm: Kesselschiff, Drahtzweig 0,75 bis 1,15, etc.

Berliner ämlich Futtermittel vom 20. März. I. Qualität 1,84, 2. Qualität 1,71, abfallende Qualität 1,54 Reichsmark je Pfund. Tendenz: freundlich.

Leipziger Produktienbörse vom 20. März.

Tendenz: freundlich. Weizen, inländischer, Sorte 73 Kilogramm 247 bis 255, Sorte 68 Kilogramm 265 bis 273, etc.

Veränderungen im Devisenverkehr der Reichsbank. Die die Reichsbank mittel, sind im Devisenverkehr der Reichsbank folgende Veränderungen eingetreten: Beim Ankauf von Wechseln und Schecks auf das Ausland, die über Reichsmark lauten, wird von jetzt ab stets der Reichsbankdiskont gerechnet, auch wenn der ausländische Diskont höher ist.

Bankaktien. In der Hauptversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt und beschlossen, auf die Vorzugsaktien 9% und auf die Stammaktien 2% auszuschütten.

Leipziger Zinsätze. Wir hören, daß die Reichsbank während des größten Teils des abgelaufenen Geschäftsjahres recht beschäftigt gewesen ist und auch jetzt noch reichlich Aufträge vorliegen. Es darf damit gerechnet werden, daß der vorjährige Verkaufsvortrag von rund 70.000 Reichsmark, der aber noch aus dem Geschäftsjahre 1925 stammt, sich wesentlich verringert hat.

\* Kart. Offener H.-G. Leipzig. Die Hauptversammlung genehmigte das vorgelagte Rechnungsamt. Eine Dividende ist gelangt nicht zur Verteilung. Die vorläufig abgelaufenen Ausschüsse wurden wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Konfuzius Erich sein neues Mitglied gewählt. Die Ausschüsse werden günstig beurteilt. Es liegen reichlich Aufträge vor.

\* Vorkaufsbrief Ph. Rosenthal & Co. H.-G. Berlin und Weib. An der Hauptversammlung wurde der Katalog für 1927 zur Vorlage gebracht und beschlossen, der auf den 21. April nach Dresden einzuverleihen ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 7% (gegenüber 5% l. W.) vorzuschlagen. Die Ausschüsse für die Zukunft können günstig beurteilt werden, sofern die Geschäftsergebnisse die letzten Jahre und die Steuern nicht weiter wachsen, da der Export hierdurch empfindlich beeinträchtigt würde. Das Unternehmen arbeitet mit eigenen Mitteln und kann sich auf einen festen Rohstoffmarkt stützen.

Berlin, 20. März. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,078, Platin 10,50 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 20. März. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark). Elektrolytische Weisse 184,75, Original-Oxydantium 210, etc.

Wandbühnen Industrie vom 20. März. Weisse ein- und zweifach und Verbrauchsbühnen für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrik, Veränderte Wandbühnen und Umgebungen, etc.

Bremen, 20. März, 11 Uhr. Baumwolle loco 21,19. Bremen, 20. März, 11 Uhr. Baumwolle. (Notierungen des Bremer Vereins für Termingeschäfte in Baumwolle nach Bestimmungen des Vereins. Preis per Zentner in U.-S.-Pfund.)

Rotterdam, 20. März. Baumwolle. (Antonia). März 10,94, April 10,94, Mai 10,94, Juni 10,94, etc.

London, 20. März. Gummimarkt. Crepe Rubber loco 1,15, Smoked Sheet 2,00, etc.

Behandlungen der Dresdner Amtsgerichte.

Eintragungen: Dresden Handelsregister. Auf Blatt 1887, betreffend die Firma Deutsche Bau- und Bodenbau Aktiengesellschaft, etc.

Auf Blatt 1828, betreffend die Gesellschaft Wagnon und Wagnonbau Aktiengesellschaft, etc.

Auf Blatt 14053, betreffend die offene Handelsgesellschaft Claus & Eckardt in Dresden, etc.

Auf Blatt 1892, betreffend die Kommanditgesellschaft Stephan Fischer & Co. in Dresden, etc.

Auf Blatt 1859, betreffend die Firma Richard Walter Schafpe in Dresden, etc.

Berliner Kurse vom 20. März 1928

ohne Gewähr. Papiermarkkurs.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table listing German state and city bonds with columns for type, price, and yield.

Wertbeständige Anleihen

Table listing value-stable bonds like Anhalt-Köthen, Elbe-Zwicker, etc.

Ausländische Anleihen

Table listing foreign bonds like Mexikanische, Oest. Eb. Anl., etc.

Transportwerte

Table listing transport values like Akt. Verh.-Wes, Akt. Loc.-u. bahn, etc.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks like Allg. D. Cred.-Anst., Deutsche Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks like Akkumul.-Fabrik, Adler-Port.-Lein., etc.

Fabrik, Eisen- u. Stahl

Table listing iron and steel works like Fabrik, Eisen- u. Stahl, etc.

Chemische Industrie

Table listing chemical industry stocks like Kali, Porzell.-Fabr., etc.

Textilindustrie

Table listing textile industry stocks like Paazer, Peipers, etc.

Metallindustrie

Table listing metal industry stocks like Magdeh. Berg, Magdeh. Mühlen, etc.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or reference.